

ziele

Teil des Nichtfinanziellen Berichts

Legende:  Neues Ziel  Ziel erreicht  In Umsetzung  Ziel nicht erreicht

Geschäftsethik

Compliance

Ziel: Compliance und Geschäfte näher zusammenbringen

Maßnahme(n):	Bis:	Fortschritte bis Jahresende 2018:	Status:
Quantum LEAP: Entwicklung und Einführung einer automatisierten, schlanken Prozess- und Tool-Landschaft zur Unterstützung von Transparenz-Meldeanforderungen und zur optimierten Bearbeitung von Interaktionen mit unseren Partnern im Healthcare-Geschäftsbereich. Ausweitung der Compliance-Kontrollen und höhere Geschäftsverantwortung	September 2018	Die Quantum-LEAP-Infrastruktur für die Kernkomponenten Quantum Connect und MDM (master data management, Stammdatenmanagement) führten wir erfolgreich in über 60 Ländern ein.	
Update des Risikomanagementprozesses für Geschäftspartner: Best-Practice-Risikominderung, um strenge Standards einzuhalten und organisatorischen Pflichten nachzukommen	Dezember 2019	2018 riefen wir ein neues Projekt ins Leben, um den bestehenden Risikomanagementprozess für Geschäftspartner zu überarbeiten und die Einhaltung der fünften EU-Geldwäscherichtlinie sicherzustellen, die im Juni 2018 eingeführt wurde. Der neue Prozess wird den aktuellen gesetzlichen Anforderungen in den Bereichen Antikorrup-tion, Anti-Geldwäsche und Betrugspräven-tion entsprechen.	
Neuer Merck-Verhaltenskodex mit starkem Bezug zu den Werten unseres Unternehmens, aufbauend auf den Kernprinzipien, die zu befolgen sind. Unterstützt durch eine geschäftsbe-reichsspezifische Implementierung und durch E-Learning	März 2018	Wir haben mit der Einführung eines geschäftsbereichsspezifischen E-Learning-Kurses begonnen, der unseren neuen Verhaltenskodex zum Kernthema hat.	
Eigenkontrolle als Teil des Compli-ance-Risikobewertungsprozesses: Einfügung einer Selbstbewertung zum Umsetzungsstand des Compliance-Programms in die bestehende Compli-ance-Risikobewertung	April 2019	Wir haben den bestehenden Compliance-Risikobewertungsprozess überarbeitet und werden eine neue technische Lösung einführen. Der Prozess der Eigenkontrolle wurde ergänzt, um den Status der Umset-zung des Compliance-Programms für alle Geschäftsbereiche unseres Unternehmens zu dokumentieren.	

Standards in der Lieferkette

Ziel: Sicherstellung von ethischen, sozialen sowie Umwelt- und Compliance-Standards bei Lieferanten

Maßnahme(n):	Bis:	Fortschritte bis Ende 2018:	Status:
Durchführung einer qualitativen Analyse der verfügbaren Ergebnisse von Bewertungen und Audits und Festlegung von potenziellen Maßnahmen	Ende Q2/2019	Unsere Procurement-Einheit erarbeitete 2018 Standardprozesse für die Beschaffungstätigkeiten, welche die Einführung von Nachhaltigkeitsaudits entlang der Lieferkette sowie Folgemaßnahmen darstellen.	
Entwicklung eines Due-Diligence-Prozesses für die nachhaltige Beschaffung von Mineralien gemäß den OECD-Leitlinien für vorgelagerte Prozesse sowie Umsetzung in den Arbeitsschritten der betroffenen Einheiten	Ende Q3/2019	Wir haben 2018 eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe gegründet, Daten erfasst, um die Transparenz der Lieferkette zu erhöhen und erste Untersuchungen zu den rechtlichen Auswirkungen durchgeführt.	
Entwicklung eines Due-Diligence-Prozesses für die Beschaffung von Palmöl gemäß internationalen Vorgaben und Einführung in die Arbeitsprozesse der betroffenen Einheiten	Ende 2019	Wir haben erste Daten aus dem Unternehmensbereich Performance Materials erhoben, um mehr Transparenz entlang der Lieferkette zu erreichen.	

Tierschutz

Ziel: Harmonisierung der hohen Qualität unserer Tierhaltungen

Maßnahme(n):	Bis:	Fortschritte bis Jahresende 2018:	Status:
Überprüfung der Life-Science-Tierhaltungen auf Akkreditierbarkeit: Durchführung einer Machbarkeitsstudie und Entscheidung über Akkreditierung	Ende 2018	Wir haben im Berichtsjahr die Machbarkeitsstudie durchgeführt. Wir haben entschieden, keine weitere Akkreditierung durchzuführen.	
Re-Akkreditierung der bereits akkreditierten Tierhaltungen	Kontinuierlich	Im Jahr 2018 stand die Rezertifizierung von zwei Standorten in den USA an: Billerica (Massachusetts) und Rockville (Maryland). Beide Standorte haben die Rezertifizierung erfolgreich abgeschlossen und können ihren Betrieb vollzertifiziert fortsetzen. Rezertifizierungen werden alle drei Jahre durchgeführt.	

Ziel: Sicherstellung von Tierschutz in unseren Lieferketten

Maßnahme(n):	Bis:	Fortschritte bis Jahresende 2018:	Status:
Entwicklung und Umsetzung eines Auditplans für Lieferanten	Kontinuierlich	Der Auditplan liegt vor; die Audits werden wie geplant terminiert und durchgeführt.	

Ziel: Stärkung des 3R-Prinzips (Reduce, Refine, Replace)

Maßnahme(n):	Bis:	Fortschritte bis Jahresende 2018:	Status:
Entwicklung eines unternehmensweiten 3R-Programms	Kontinuierlich	Wir haben durch Maßnahmen wie den „Merck 3Rs Award“ intern verstärkt für das 3R-Prinzip sensibilisiert.	

Produkte

Gesundheit für alle

Globale Strategie

Wir wollen den Zugang zu Gesundheit für unterversorgte Bevölkerungsgruppen in Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen verbessern.

Ziel: Bewusstsein und Befähigung von Gesundheitspersonal, Gemeinden und Menschen

Maßnahme(n):	Bis:	Fortschritte bis Jahresende 2018:	Status:
Im Dialog die wichtigsten Herausforderungen und Chancen beim Thema Zugang für unsere A2H-Strategie identifizieren	Ende 2018	2018 veranstalteten wir einen Access Dialogue zu den Themen Open Innovation und geistiges Eigentum.	

Fokusprogramme

Gemeinsam mit unseren Partnern wollen wir die tropische Wurmerkrankung Bilharziose weltweit ausrotten.

Ziel: Bilharziose-Ausrottung

Maßnahme(n):	Bis:	Fortschritte bis Jahresende 2018:	Status:
Jährliche Spende von bis zu 250 Millionen Praziquantel-Tabletten an die WHO für afrikanische Schulkinder	Kontinuierlich	2018 stellten wir knapp 200 Millionen Tabletten zur Verfügung, die in Zusammenarbeit mit der WHO in 34 afrikanischen Ländern verteilt wurden. Wir halten hohe Produktionskapazitäten aufrecht, sodass wir jährlich bis zu 250 Millionen Praziquantel-Tabletten herstellen können.	
Optimierung der Praziquantel-Formulierung Meilenstein für 2019: vollständige Analyse der Bioäquivalenzstudie	Ende 2019	Wir haben im Berichtsjahr die erste Bioäquivalenzstudie abgeschlossen, die derzeit analysiert wird.	
Initiierung neuer Partnerschaften, um Verhaltensänderungen bei afrikanischen Schulkindern herbeizuführen Meilenstein für 2019: Ausweitung des Projekts auf zwei weitere Distrikte in Äthiopien	Ende 2019	Seit 2017 arbeiten wir mit der NALA-Stiftung zusammen, um das Bewusstsein für Bilharziose zu stärken und auf Verhaltensänderungen hinzuwirken. Dabei unterstützen wir ein gemeinsames nationales Gesundheitsprojekt des äthiopischen Gesundheitsministeriums und der Stiftung. Das Projekt wurde in zwei Distrikten gestartet; eine Ausweitung auf zwei weitere Distrikte ist geplant.	

Positionierung der „Global Schistosomiasis Alliance“ (GSA) als Partnerplattform für Interessensvertretung, Implementierung, Forschung, Kommunikation und Strategieentwicklung	Kontinuierlich	Die GSA hat die Aufgabe übernommen, die Umsetzung des Schistosomiasis Action Plan (Maßnahmenplan für Bilharziose) zu koordinieren und zu überwachen. Die GSA hat außerdem ihr Arbeitsprogramm und die Arbeitsgruppen angepasst, um Fortschritte bei der Realisierung des Maßnahmenplans zu fördern.	
Bereitstellung von Informationsbroschüren an die WHO, um Kinder über Bilharziose und Präventionsmöglichkeiten aufzuklären	Kontinuierlich	Die Entwicklung und Verteilung der Broschüren war erfolgreich, die Maßnahme ist damit abgeschlossen. Gesundheitliche Aufklärung, etwa um gute Hygienemaßnahmen zu fördern, spielt weiterhin eine zentrale Rolle in unserem Kampf gegen Bilharziose. Auch in Zukunft wollen wir bestehende Aufklärungsprojekte unterstützen, beispielsweise das der NALA Stiftung in Äthiopien.	

Wir möchten die weltweite Gesundheit für unterversorgte Bevölkerungsgruppen in Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen verbessern. Dabei richten wir unser Augenmerk auf den Kampf gegen Infektionskrankheiten.

Ziel: Verfügbarkeit verbessern – Bewältigung von ungedecktem Bedarf durch Erforschung, Entwicklung und Optimierung von Gesundheitslösungen

Maßnahme(n):	Bis:	Fortschritte bis Jahresende 2018:	Status:
Entwicklung einer pädiatrischen Formulierung von Praziquantel zur Behandlung von Bilharziose bei Kindern unter sechs Jahren Meilenstein: Eintritt in Phase III	Ende 2018	Die aktuellen Ergebnisse der Phase-II-Studie zeigen, dass beide Formulierungen in allen untersuchten Dosierungen gut verträglich sind. Auf der Grundlage dieser Studienergebnisse wurde eine Formulierung zur Weiterentwicklung ausgewählt. Die Geschäftsleitung stimmte 2018 dem Vorschlag zu, Phase III einzuleiten.	
Entwicklung einer Praziquantel-Formulierung für die Behandlung von Bilharziose bei Kindern unter sechs Jahren Meilenstein 2019: Start einer Phase-III-Studie	Ende Q2/2019		
Entwicklung eines neuen Malariamittels (PeEF2-Inhibitor) Meilenstein für 2019: Abschluss von Phase I/Ib	Ende Q4/2019	Bei der mit gesunden Probanden durchgeführten Phase-I/Ib-Studie konnte die Sicherheit des Wirkstoffs bewertet werden. Im Berichtsjahr wurden weitere Kohorten hinzugefügt, um das Profil des neuen Wirkstoffs gegen Malaria umfassend festzulegen.	
Entwicklung eines neuen Diagnose-Sets zum Nachweis und zur Typisierung von Malariaerregern Meilenstein: Beginn der klinischen Prüfung	Ende 2018	Ein Diagnose-Set für Forschungszwecke führten wir 2018 ein. Ende 2018 veräußerten wir die zugrundeliegende Technologieplattform an den US-amerikanischen Laborausrüster Luminex.	

Offener Innovationsaustausch

Ziel: Bezahlbarkeit: fehlende Zahlungsfähigkeit überwinden

Maßnahme(n):	Bis:	Fortschritte bis Jahresende 2018:	Status:
Entwicklung einer Partnerschaft für den Austausch von geistigem Eigentum mit einer nicht-kommerziellen Organisation	Ende 2018	Unsere Zusammenarbeit mit der DNDi NTD Booster macht Fortschritte. Zur Wirkstoffsuche steuerten wir über zehn potenzielle Substanzen bei. Mit der „Drug for Neglected Diseases Initiative“ (DNDi) schlossen wir eine Partnerschaft, in deren Rahmen wir uns am Projekt „Drug Discovery Booster“ für vernachlässigte Tropenkrankheiten beteiligen.	✓
Beteiligung an mindestens einer Partnerschaft mit einem öffentlichen Partner zwecks Teilhabe an unserem geistigen Eigentum und Know-how zu Infektionserkrankungen und vernachlässigten Tropenkrankheiten	Ende 2018	Unsere Zusammenarbeit im Rahmen der WIPO-Re-Search-Plattform schreitet voran. Unsere Kooperation mit der University of Buea hat die Screening-Phase abgeschlossen und prüft weitere Optionen. Wir sind außerdem eine Kooperation mit der University of California, San Diego, eingegangen.	✓

Arzneimittellieferkette

Ziel: „Accessibility“ (Erreichbarkeit) – Stärkung der Lieferketten und Bereitstellung von an lokale Verhältnisse angepassten Gesundheitslösungen

Maßnahme(n):	Bis:	Fortschritte bis Jahresende 2018:	Status:
Einbindung von Stakeholdern, um die Herausforderungen einer lückenlosen Lieferkette und die Bereitstellung in Entwicklungsländern zu bewältigen	Ende 2018	Wir haben bei der Weltgesundheitsversammlung WHA zu den Themen Lieferkette im Gesundheitswesen und Herausforderungen der Lieferung die Perspektive der Pharmabranche hinsichtlich der Herausforderungen entlang der Lieferketten vorgestellt.	✓
Veranstaltung von ein bis zwei Treffen im Rahmen der Accessibility-Plattform-Initiative	Ende 2018	Wir veranstalteten ein Accessibility-Plattform-Treffen im Jahr 2017 sowie ein Treffen des Merck Access Dialogue on Supply Chain & Delivery im Januar 2018.	✓
Entwicklung einer Kooperation zur Verbesserung der patientennahen Versorgung in Entwicklungsländern	Ende 2019	Wir schlossen eine Partnerschaft mit der NGO „Business for Health Solutions“ (BHS), um Lieferketten und die Lieferung vor Ort wirksam zu stärken, sodass der nachhaltige Zugang zu Gesundheit in Entwicklungsländern verbessert wird. Ein Dutzend Supply-Chain-Mitarbeiter unseres Unternehmens waren bereit, ihr Lieferketten-Know-how zur Verfügung zu stellen, um Gesundheitsorganisationen vor Ort (überwiegend Händler aus Tansania) bei Nachfrageplanung, Lagerbestandsmanagement, Lagerhaltung und Kühlkettenmanagement zu unterstützen.	✓

NTDeliver: Über eine Entwurmungskampagne mit unserem Mittel Präzi-quantel und dem Medikament Albendazol von GlaxoSmithKline sollen mehr als 1.000 Schulen erreicht werden.

Ende 2018

Das Programm wurde umgesetzt. Es wurden 12.000 Schulen kontaktiert; 8.900 Schulen haben zurückgemeldet, wie viele Tabletten sie 2018 ausgegeben haben.



Mit dem GPHF Minilab™ möchten wir Arzneimittelfälschungen in Entwicklungs- und Schwellenländern bekämpfen.

Ziel: Bereitstellung und Weiterentwicklung des mobilen Kompaktlabors GPHF-Minilab®

Maßnahme(n):	Bis:	Fortschritte bis Jahresende 2018:	Status:
Mindestens zwei Minilab-Fortbildungen, Verkauf von mindestens 30 Minilabs sowie weiterhin steigende Materialnachlieferungen	Ende 2018	Der GPHF und seine Partner veranstalteten 2018 drei Minilab-Schulungen und stellten sieben Minilabs bereit. Die Nachfrage nach Minilab-Verbrauchsstoffen zur Wiederauffüllung war weiterhin hoch.	
Entwicklung von neuen Testmethoden für zehn Wirkstoffe und Überarbeitung von zehn bestehenden Methoden	Ende 2018	Es wurden erfolgreich zehn Testprotokolle für zehn neue Wirkstoffe sowie ein neues Testprotokoll für einen bestehenden Wirkstoff entwickelt. Die Überprüfung von weiteren 30 bestehenden Testprotokollen wurde ausgebaut.	
Überarbeitung der Minilab-Handbücher und Überführung aller Testmethoden in ein Gesamtwerk	Ende 2020	Eine Druckversion des englischen Handbuchs wird voraussichtlich Ende 2019 vorliegen. 2019 und 2020 wird an den französischen und spanischen Versionen gearbeitet.	

Produktsicherheit und Qualität

Sicherheit chemischer Produkte

Ziel: Etablierung einer weltweit einheitlichen Gefahren- und Risikokommunikation für alle unsere relevanten Chemikalien in der Lieferkette unter Berücksichtigung des Vorsorgegrundsatzes

Maßnahme(n):	Bis:	Fortschritt bis Ende 2018:	Status:
Umsetzung von REACH: Registrierung von Stoffen mit einer Produktionsmenge von 1 bis 100 Tonnen jährlich (Phase 3 der Umsetzung von REACH) und Registrierung von Non-Phase-in-Stoffen	Mitte 2018	Bis Juni 2018 schlossen wir alle 700 relevanten REACH-Registrierverfahren der dritten Phase für die verschiedenen Gesellschaften unseres Unternehmens ab.	✓
Umsetzung der „Global Product Strategy“: Bereitstellung von „Product Safety Summaries“ für alle unter REACH registrierten Gefahrstoffe	Ende 2020	Wir konzentrierten uns auf den fristgerechten Abschluss der REACH-Registrierverfahren der dritten Phase und die nachfolgenden Aktualisierungsarbeiten; darum hatte die Erstellung der „Product Safety Summaries“ 2018 keinen Vorrang.	🔄
Projekte zur Gefahrenkommunikation: Aktualisierung von Sicherheitsdatenblättern für Nicht-Gefahrstoffe	Ende 2020	Im Unternehmensbereich Performance Materials wurden 70 % der Sicherheitsdatenblätter für Nicht-Gefahrstoffe aktualisiert; bei Life Science waren es Ende 2018 rund 80 %.	🔄
Harmonisierung der Erstellung von Sicherheitsdatenblättern nach einem weltweit einheitlichen Standard	Ende 2020	Der Unternehmensbereich Performance Materials erstellt alle Sicherheitsdatenblätter weltweit aus einem System. Dies ermöglicht eine weitgehende Harmonisierung, der jedoch durch nationale gesetzliche Vorgaben Grenzen gesetzt sind. Im Rahmen der Sigma-Aldrich-Integration überführten wir die Sicherheitsdatenblätterstellung der Performance Materials zugeordneten Produkte in den dortigen Prozess. Im Bereich Life Science harmonisierten wir die Sicherheitsdatenblätter für alle Produktneueinführungen. Die Bestandsartikel überführen wir bis 2020 in das weltweit einheitliche System.	🔄

Patientensicherheit

Ziel: Patientensicherheit erhöhen

Maßnahme(n):	Bis:	Fortschritte bis Jahresende 2018:	Status:
Entwicklung einer neuen Methode und eines Systems für die frühzeitige Erkennung von Signalen und Sicherheitsthemen, um für die Sicherheit unserer Produkte zu sorgen	2018	Wir haben das neue Signalmanagement-System Empirica für Sicherheitssignale und einen neuen Prozess für das Signalmanagement in der EudraVigilance-Datenbank eingeführt.	✓

Verbesserung der effektiven und zeit- nahen Kommunikation mit Stakehol- dern in Abstimmung mit den Gesundheitsbehörden	Kontinuierlich	Wir haben erfolgreich ein Projekt aufgesetzt, mit dem wir die interne und externe Kommunikation von quantitativen Ergeb- nissen der Nutzen-Risiko-Analyse sowie von Sicherheitsprofilen unserer Produkte verbes- sern wollen. Wir pflegten den Austausch mit Gesundheitsbehörden bezüglich Krisenkom- munikation, um Patienten und medizini- schen Fachkreisen nützliche Informationen zur Patientensicherheit zur Verfügung zu stellen.	
Stärkere Patientenorientierung	Kontinuierlich	Unsere patientenorientierte mobile App zur Meldung von Nebenwirkungen (agReporter) haben wir in acht Sprachen zur Verfügung gestellt. Um die Patienten zu ermutigen, die App zu nutzen und Nebenwirkungen zu melden, haben wir unter dem englischen Titel „Patient 360 Series“ eine Kommunikati- onskampagne durchgeführt.	

Produktbezogene Kriminalität

Ziel: Integration von Sicherheitsaspekten in relevante Geschäftsprozesse unserer Unternehmensbereiche Healthcare und Life Science

Maßnahme(n):	Bis:	Fortschritt bis Ende 2018:	Status:
Identifizierung von strategisch und kommerziell relevanten Daten mit erhöhtem Schutzbedürfnis und Mini- mierung der Risiken durch Prozessan- passungen	Ende 2018	2018 startete ein Projekt im Unternehms- bereich Healthcare, um Sicherheitsmerk- male zu vereinheitlichen und relevante Produkte in Schlüsselmärkten zu schützen. Zudem führten wir eine Analyse der Wert- schöpfungskette durch, um Risiken für unsere Healthcare-Produkte zu identifi- zieren. Wir haben Sicherheitsaudits als Vorausset- zung für die Zusammenarbeit mit externen Produktions- und Verpackungsbetrieben festgelegt.	

Ziel: Stärkung der funktionsübergreifenden Zusammenarbeit im weltweiten Sicherheitsnetzwerk

Maßnahme(n):	Bis:	Fortschritt bis Ende 2018:	Status:
Ausbau der organisatorischen Struk- turen und Qualifizierung der mit produktbezogener Kriminalität befassten Mitarbeiter	Kontinuierlich	Unsere Product Crime Officer nehmen an regelmäßigen Telefonkonferenzen und persönlichen Treffen des MACON-Netzwerks teil und verbessern so kontinuierlich ihre Qualifikation zur Bekämpfung produktbezo- gener Kriminalität.	

Ziel: Sensibilisierung unserer Mitarbeiter und anderer Zielgruppen für die strategische Relevanz des Themas Arzneimittelfälschungen

Maßnahme(n):	Bis:	Fortschritt bis Ende 2018:	Status:
Durchführung von Konferenzen und Trainings sowie Austausch in internationalen Netzwerken	Kontinuierlich	2018 waren wir an der Durchführung zweier Veranstaltungen des MACON-Netzwerks beteiligt, eine für Staaten der EMEA-Region (Europa, Mittlerer Osten, Afrika) und eine für Staaten der APAC-Region (Asien-Pazifik). Zudem gab es im Berichtszeitraum vierzehntägig Telefonkonferenzen mit allen Product Crime Officer zu strategischen Aspekten, aber auch lokalen Sachverhalten und Verdachtsfällen.	

Ziel: Entwicklung und Implementierung von Sicherheitstechnologien und Lösungen im Bereich der Authentifizierung, Identifizierung, Integrität und Sicherheit der Lieferkette von Produkten

Maßnahme(n):	Bis:	Fortschritt bis Ende 2018:	Status:
Unterstützung regionaler Aktivitäten gegen produktbezogene Kriminalität	Kontinuierlich	Auf den MACON-Konferenzen im Berichtszeitraum wurden Konzepte zu Entwicklung und Implementierung von Sicherheitstechnologien sowie den entsprechenden Lösungen diskutiert. Zudem beteiligten wir uns an Workshops und Seminaren zur Stärkung der Zusammenarbeit mit Strafverfolgungsbehörden, beispielsweise in Deutschland, Brasilien, China, Italien, Kolumbien, Mexiko, Rumänien, Singapur und den USA.	
Verstärkung von Internet-Recherchen zur Aufdeckung von Produktfälschungen, illegalem Parallelimport, sowie Markenrechtsverletzungen	Kontinuierlich	Wir recherchieren kontinuierlich im Internet nach Fällen von produktbezogener Kriminalität mit Bezug zu unserem Unternehmen. Dabei berücksichtigen wir bei unseren Aktivitäten auch neue Entwicklungen, wie beispielsweise die wachsende Bedeutung von sozialen Medien.	
Monitoring von Arzneimittelfälschungen in den klassischen Vertriebskanälen und im Online-Vertrieb	Kontinuierlich	Im Berichtsjahr verbesserten wir unsere Kooperation mit Monitoring-Dienstleistern. So systematisierten wir den Prozess zum Austausch elektronischer Daten mit einem unserer Dienstleister. Dadurch können wir Fälschungen unserer Produkte schneller entdecken und Gegenmaßnahmen ergreifen.	
Teilnahme und Unterstützung des Projekts „Disruption 18“	Anfang 2019	2018 haben wir gemeinsam mit Mitgliedsfirmen aus dem „Pharmaceutical Security Institute“ (PSI) aktiv an dem Projekt „Disruption 18“ zur Bekämpfung des Onlinehandels mit gefälschten Medikamenten teilgenommen. Wir unterstützten das Projekt sowohl finanziell als auch personell.	

Transport- und Lagersicherheit

Ziel: Sicherstellung der Lager- und Transportsicherheit in unserem Unternehmen und bei Zulieferern

Maßnahme(n):	Bis:	Fortschritt bis Ende 2018:	Status:
Harmonisierung von Transport- und Lagersicherheitsmasterdaten in konzernweiten ERP-Systemen	Ende 2022	Bis Ende 2018 haben wir die Harmonisierung für die Produkte unseres Unternehmensbereichs Life Science abgeschlossen.	

Mitarbeiter

Attraktiver Arbeitgeber

Ziel: Kontinuierliche Besetzung von mindestens zwei Drittel der Führungspositionen (Rolle 6+) mit internen Bewerbern

Maßnahme(n):	Bis:	Fortschritt bis Ende 2018:	Status:
Identifizierung von geeigneten Mitarbeitern mit Führungskräftepotenzial im Talent-Managementprozess und Optimierung des Prozesses für die gezielte individuelle Entwicklung	Kontinuierlich	2018 wurden 87 % der Positionen (Rolle 6+) mit internen Bewerbern besetzt.	
Aufbau eines Pools von Potenzialträgern entsprechend der demografischen Struktur in unserem Unternehmen	Kontinuierlich	Der Pool der Potenzialträger wird kontinuierlich weiterentwickelt. Der Aufbau des Pools spiegelt derzeit die Vielfalt im Unternehmen wider.	

Ziel: Positionierung unseres Konzerns als attraktiver Arbeitgeber für Hochschulabsolventen

Maßnahme(n):	Bis:	Fortschritt bis Ende 2018:	Status:
Teilnahme an Hochschulmessen und Organisation von internen Events mit Hochschulabsolventen; Positionierung über Employer-Branding-Kanäle	Kontinuierlich	Unser Unternehmen positioniert sich auch weiterhin als attraktiver Arbeitgeber für Hochschulabsolventen, zum Beispiel mithilfe von redaktionellen Beiträgen oder Webinaren im Online-Karrierenetzwerk „career-loft“, Event-Informationen im Netzwerk „e-fellows.net“ oder über Videos auf YouTube. Bis Ende 2018 haben wir alle 40 geplanten Trainee-Stellen sowie weitere Direkteinstiege durch unsere Employer-Branding- und Talent-Sourcing-Maßnahmen besetzt.	
Kontaktaufnahme mit ausgewählten Zieluniversitäten	Kontinuierlich	An unseren Zieluniversitäten sind wir über Plakatwerbung, Stellenausschreibungen oder Newsletter stärker in Erscheinung getreten. Außerdem nutzen wir relevante Social-Media-Kanäle (Facebook, Twitter, LinkedIn, XING, Instagram, WeChat). Die vorhandenen Maßnahmen wurden genutzt, um uns auch weiterhin als attraktiver Arbeitgeber für Hochschulabsolventen zu präsentieren.	

Ziel: Steigerung des Anteils der Mitarbeiter mit Entwicklungsplänen auf 70 % (aller weltweiten Mitarbeiter) bis 2020

Maßnahme(n):	Bis:	Fortschritt bis Ende 2018:	Status:
Umfangreiche interne Kommunikation und Aktivierungskampagnen (People Development Campaign) sowie Optimierung der zur Verfügung stehenden Tools	Ende 2020	Der Anteil der Mitarbeiter mit Entwicklungsplänen hat sich von 61 % (2017) auf 69,9 % (2018) erhöht.	
Aufmerksamkeit schaffen und Wissen vermitteln	Ende 2020	Wir führen Maßnahmen durch, die auf die Entwicklungspläne aufmerksam machen oder helfen, einen guten Entwicklungsplan zu erstellen. 2018 zählten dazu unter anderem neue Schulungsunterlagen, Schulungsvideos und Print-Materialien wie der „Leitfaden zur Entwicklungsplanung“ oder Informationen zur Kommunikation in der Entwicklungsplanung.	

Vielfalt

Ziel: Wir haben uns das Ziel gesetzt, den Anteil der weiblichen Führungskräfte (Rolle 4+) bis zum Jahr 2021 stabil bei 30 % zu halten.

Maßnahme(n):	Bis:	Fortschritt bis Ende 2018:	Status:
Einsetzen von Teams, die auf Abteilungsebene Ziele und Maßnahmen erarbeiten, um Positionen in verschiedenen Bereichen und auf unterschiedlichen Hierarchieebenen mit Frauen zu besetzen	Ende 2021	Die in den Geschäftsbereichen identifizierten Maßnahmen wurden weiter ausgebaut.	

Sicherheit und Gesundheit

Ziel: Reduktion der „Lost Time Injury Rate“ in unserem Konzern (auf 1,5 oder geringer)

Maßnahme(n):	Bis:	Fortschritt bis Ende 2018:	Status:
Stärkung der Sicherheitskultur zur Prävention von verhaltensbedingten Arbeitsunfällen. Einführung des BeSafe!-Programms an allen neu akquirierten Standorten sowie Monitoring der weiteren Umsetzung über geeignete Indikatoren	Ende 2020	2018 erreichten wir konzernweit eine LTIR von 1,3. Mithilfe von Trainings für das Management, Sicherheitsrundgängen sowie Train-the-Trainer-Programmen schafften wir auch 2018 ein hohes Bewusstsein für Sicherheit. Die Maßnahmen führten wir an zahlreichen Standorten durch – darunter auch 20 neu akquirierte Standorte.	

Mitarbeiter einbeziehen

Ziel: Erfassung und Verbesserung der Mitarbeiterverbundenheit

Maßnahme(n):	Bis:	Fortschritt bis Ende 2018:	Status:
Implementierung eines regelmäßigen Prozesses zur Ermittlung der Mitarbeiterverbundenheit und Ergreifen von Maßnahmen, um diese zu verbessern	Kontinuierlich	2018 führten wir erneut eine weltweite Mitarbeiterbefragung durch.	

Gute Führung

Ziel: Sicherstellen, dass Führungskräfte mit Personalverantwortung befähigt sind, ihre Mitarbeiter zu motivieren und zu entwickeln

Maßnahme(n):	Bis:	Fortschritt bis Ende 2018:	Status:
Teilnahme von mindestens 50 % unserer Führungskräfte mit Personalverantwortung mit der globalen Rolle 3+ an einem Managementprogramm	Ende 2018	3.133 von 5.281 Führungskräften mit Personalverantwortung haben an einem Führungskräfteprogramm teilgenommen. Als Basis für die Teilnehmerzahlen berücksichtigten wir folgende Programme: Managerial Foundation Program (MFP), Advanced Management Program (AMP), Global Leadership Program (GLP), Merck University (MU), International Management Program (IMP) und Growth Markets Management Program (GMMP).	

Umweltschutz

Betrieblicher Umweltschutz

Ziel: Einbindung aller Produktionsstandorte in das Gruppensertifikat nach dem Umwelt-Managementsystem ISO 14001

Maßnahme(n):	Bis:	Fortschritt bis Ende 2018:	Status:
Einführung und Zertifizierung der Umwelt-Managementsysteme an akquirierten Produktionsstandorten nach unserem Gruppensertifikat (ISO 14001)	Kontinuierlich	2018 wurden die Umweltmanagementsysteme von zwei Standorten in unser Gruppensertifikat aufgenommen. Somit sind alle für das Gruppensertifikat relevanten Standorte in die neue Version ISO 14001:2015 überführt.	

Klimaschutz

Ziel: Reduktion der direkten und indirekten Treibhausgasemissionen (Scope 1 und 2) unseres Konzerns um 20 % bis 2020 (Basisjahr 2006)

Maßnahme(n):	Bis:	Fortschritt bis Ende 2018:	Status:
Systematische Untersuchung des Energieverbrauchs an unseren einzelnen Produktionsstandorten	Ende 2020	Wir führten 2018 ein Energie-Audit an einem Produktionsstandort in Hamburg (Deutschland) durch.	
Schulungen zum Thema Energieeffizienz	Ende 2018	In Zusammenarbeit mit der TU Darmstadt hat der Standort Darmstadt ganztägige Schulungen zum Thema Energieeffizienz angeboten. An den sechs Workshops haben insgesamt 80 Personen teilgenommen, die an den Standorten Darmstadt und Gernsheim eine zentrale Rolle für die Erhöhung der Energieeffizienz spielen (beispielsweise Betriebsingenieure).	
Identifizierung und Implementierung von Energie-Einsparpotenzialen	Ende 2020	Im Jahr 2018 haben wir 34 Projekte im Rahmen unseres Edison -Programms umgesetzt und wollen damit mittelfristig etwa 75.000 Tonnen CO ₂ einsparen. Mehrere Projekte wurden ins Jahr 2019 verschoben.	
Reduktion von prozessbedingten Emissionen	Ende 2022	2018 starteten wir zwei Projekte zur Reduktion prozessbedingter Emissionen, wovon eines 2018 bereits abgeschlossen wurde. Es führte zu CO ₂ -Einsparungen von circa 10.000 Tonnen. Das zweite Projekt läuft noch bis zum Jahr 2022. Basierend auf dem Produktionsvolumen im Berichtsjahr und dem geschätzten Produktionsvolumen der Folgejahre, erwarten wir in diesem Zeitraum CO ₂ -Einsparungen von rund 40.000 Tonnen. Ein drittes Projekt ist derzeit in Planung.	
Erneuerbare Energien	Ende 2020	Vollständige Integration des Einkaufs von Strom aus erneuerbaren Energien ist unser Ziel.	

Abfall und Recycling

Ziel: Verringerung der Umweltbelastungen durch unsere Abfallentsorgung (Merck Waste Score) um 5 % bis 2025 (Basisjahr: 2016)

Maßnahme(n):	Bis:	Fortschritt bis Ende 2018:	Status:
Gründung von „Waste Expert Network Groups“	Ende 2018	Auf Konzernebene und in den USA gründeten wir je eine „Waste Expert Network Group“. Die Gruppen bestehen aus Spezialisten verschiedener Bereiche und arbeiten gemeinsam an den Themen „Waste Scoring“ und „Best Practice Sharing“.	

Wassermanagement

Ziel: Einführung eines nachhaltigen Wassermanagementsystems an 24 unserer Produktionsstandorte mit hohem Wasserverbrauch bis 2020

Maßnahme(n):	Bis:	Fortschritt bis Ende 2018:	Status:
Erfüllung der im „CEPIC Flagship Self-Assessment“ beschriebenen „Progressed-Anforderungen“ (Stufe 2): Hier wird Transparenz über die Situation im Umfeld der jeweiligen Standorte geschaffen und mit der Bewertung des Standorteinflusses auf das Umfeld begonnen.	Ende 2018	In Stufe 2 der Selbsteinschätzung schafften wir Transparenz über die Wassersituation im Umfeld unserer jeweiligen Standorte. Die Ergebnisse haben wir bis Ende 2018 erfolgreich ausgewertet.	
Erfüllung der im „CEPIC Flagship Self-Assessment“ beschriebenen „Advanced-Anforderungen“ (Stufe 3): Hier wird der Einfluss der Unternehmensstandorte auf die Wassersituation in der Umgebung des jeweiligen Standorts beurteilt.	Mai 2020	In Stufe 3 der Selbsteinschätzung beurteilen wir die Umwelteinflüsse, die durch unsere Einleitungen entstehen. Diese Einschätzung startete 2018 und läuft ohne Zwischenprüfung bis Mai 2020.	